

All In One

Neue Multifunktionsgeräte

Reiner Gruttke

18

Nach aufwändigem Auswahlverfahren (offene Ausschreibung) wurde die Firma Canon mit ihrem Portfolio dazu auserkoren, ein neues, zukunftsweisendes und uniweit nutzbares Copy- und Printsystem zu liefern und mit Leben zu erfüllen. Ziele waren: Kopieren, Drucken und Scannen an allen Geräten, Kontoabrechnungssystem via berührungsloser Karten, FollowMe-Prinzip und Auswahlanzeige ausschließlich der eigenen Druckjobs, direkte Nutzung von USB-Speichermedien uvm. Dies alles fristgerecht zum 1. April in Gang zu bringen, war eine Herausforderung, die eine konsequente Zusammenarbeit der Bereiche Beschaffung, Bibliothek, Facility Management, Rechenzentrum, Verwaltung und natürlich Canon verlangte. Neben der Grundvoraussetzung der Vernetzung aller Geräte mussten an allen Ecken und Enden neue Lösungen gefunden und umgesetzt werden, z.B. Mitnutzung vorhandener Seezeitkarten, Gastkarten für Externe, Projektkarten für Verwaltungs- und Fachbereiche, Authentifizierung gegenüber LDAP, Kontenselbstsperrungsmöglichkeit bei verlorenen Karten, Aufladefunktionen ... Die Einführung verlief - wie kaum anders zu erwarten - steinig und stolprig, aber (fast) alle Nutzer brachten Geduld und Verständnis für die Anfangsprobleme auf. Viele gaben die neuesten Informationen zu Nut-

zung und Bedienung rührig weiter - es war teilweise einfach großartig, wie das soziale Netz funktionierte. Man stelle sich vor: Semesterbeginn - fassungslöse Benutzer standen vor neuen Geräten mit unbekannter Bedienung, bisher gewohnte Cashkarten waren nicht mehr verwendbar, die neuen Karten mussten erst authentifiziert werden - viele waren für den Moment überfordert, aber alle standen vor einer großen Herausforderung; unsere wackere Auskunft kann davon ein Lied singen ...

Mittlerweile kommen die meisten problemlos mit der neuen Technik zurecht, und entdecken für sich Schmäckerl wie: kostenloses Scannen auf USB-Speichermedien oder „to mail“, drucken direkt vom USB-Stick (pdf, jpg) usw.

Auch die Anfangsprobleme sind inzwischen weitgehend gelöst, und alle hoffen und glauben, eine tragfähige Lösung für die nächsten Jahre zur Verfügung zu haben.

Im Gegensatz zu den öffentlichen wurden die Multifunktionsgeräte in der Bibliotheksverwaltung - wie gewohnt - als zentrale Ebenendrucker (ohne Kartennutzung und nach Zähler abgerechnet) in Betrieb genommen, und zumindest vom Verfahren her hat sich dabei nichts verändert.

Blogkommentare zur Einführung der Drucker und Kopierer

Benutzer/innen der Bibliothek

- ... ich wäre ja mittlerweile bereits froh wenn meine Dokumente irgendwo gespeichert wären damit ich sie nicht immer wieder neu an den Server schicken muss. Das System ist offensichtlich noch nicht ganz ausgereift und ziemlich fehleranfällig. schade...viel schein, wenig sein.
- bin ein bisschen am verzweifeln. gibt es bei diesen Kopierern irgendwo einen automatischen Reproduktionsfaktor, d.h. ich lege ein beliebig großes buch aufgeschlagen auf den Kopierer und bekomme eine A4 Kopie, auf der dann alles drauf ist?
- OK, danke! Man kann ja zum Glück auch auf einen USB-Stick scannen. Schon ziemlich cool was die Dinger jetzt können: Danke Canon! :-)

- Es scheint, als habe man bei der Auswertung der Ergebnisse der Ausschreibung hauptsächlich auf tolle Features geachtet, die CANON auf dem Papier angeboten hat. Dass ein solches System natürlich komplex und schwierig zu installieren ist, bis es mal einigermaßen reibungslos läuft, ist klar. Aber dass diese Arbeit nicht in der vorleistungsfreien Zeit stattgefunden hat, ist mehr als ärgerlich.
- Es ist doch offensichtlich, dass zu Studienbeginn mit einer deutlichen Mehrbelastung zu rechnen ist - warum hat sich die Firma Canon nicht darauf vorbereitet?
- Als Dozent ist es noch ärgerlicher, wenn man nichts ausdrucken kann und den Lehrbetrieb (fast) ausfallen lassen muss.
- Und wie kommt es eigentlich, dass so ganz nebenbei das Umweltpapier durch „normales“ Papier ersetzt wurde? Sind wohl Elite-Drucker/Kopierer, die an einer Elite-Uni nur Elite-Papier schlucken, oder wie?
- Liebe Mitarbeiter des Canonservice Team, es wäre doch mal nett, ihr Unternehmen zu fragen ob die Studenten der Universität Konstanz für ihr Versuchskaninchen da sein auch entschädigt werden. Denn hätte man uns gefragt, wären wir nicht bereit gewesen Betatester zu werden! Mittlerweile sind wir alle CANON, was genervt übertrifft. Danke für das neue Schimpfwort
- Ein Hoch auf den neuen Anbieter! Klappt ja glücklicherweise alles besser als früher.
- Was passiert denn nun, wenn man vergisst den Logout-Button zu drücken? Können dann einfach die nächsten auf meine Kosten kopieren? Gibt's da keine bessere Lösung?
- wenn man vergisst den Logout button zu drücken, meldet der Kopierer einen nach einer bestimmten zeit ab... in dieser zeit kann man aber mutmaßlich auf kosten desjenigen kopieren, der sich nicht abgemeldet hat, weil die karte ja fürs kopieren nicht aufliegen muss.
- Ach, wie schön, dass die IKEA-Do-It-Yourself-Mentalität nun auch in der Bibliothek Einzug gehalten hat! Dienstleistung ist also auch hier nur noch, wenn man die Ressourcen zur Verfügung stellt. Wie der Nutzer schließlich damit klar- kommt, ist sein eigenes Problem. Na ja, immerhin wird die Kopie/der Druck billiger. Muss einen aber auch nicht wundern, wenn stimmt, dass nur noch 1/4 der Personalkosten entstehen, da kann man auch schon mal im Kopienpreis runtergehen.
- Klasse Investition! Vielen Dank
- der Hinweis auf „verbesserte Services“ ist völlig belanglos, da ich durch diese auch keine Klebe- bindung mehr an der Uni bekomme! Hoffentlich tut sich da noch etwas in Richtung Copyshop! Aber eins sollte hier natürlich klargestellt werden: für die Probleme der neuen Drucker/ Kopierer kann die Bibliothek herzlich wenig! Auf der Seite von Canon kann man dazu aber keine Kommentare abgeben, deswegen wird wohl dieser Blog hier so großzügig genutzt.
- Also, als auswärtiger Wissenschaftler ist für mich die Bibliothek der Uni Konstanz seit Jahren vorbildlich in Ausstattung und Service. Daher komme ich regelmäßig und über längere Ab- schnitte immer wieder gerne zum wissenschaft- lichen Arbeiten vorbei. Zu dieser Dienstleistung gehörte für mich allerdings bisher auch immer die Inanspruchnahme des Copyshops. Dort wur- den meine Aufträge immer zügig, in guter Qua- lität und günstig erledigt. Das neue Kopier- und Druckkonzept sehe ich also eher zweischneidig, denn nun bin ich als Kunde gezwungen, meine anfallenden Arbeiten selbst zu erledigen und kann diese nicht mehr an den Copyshop delegie- ren. Für alles über Drucken, Kopieren, Scannen hinaus, muss ich zusätzlich auch noch in einen Copyshop in die Stadt fahren. Ärgerlich, denn das kostet mich wertvolle Zeit.